



PREM RAWAT

DER PAPAGEI,

DER ALLES

WUSSTE UND

NICHTS KONNTE

WEISHEITEN, DIE GLÜCKLICH MACHEN





INHALT

6 PREM RAWAT

8 ZUR EINSTIMMUNG

8 Der undichte Krug

12 DU

19 Die Kokosnuss

22 FREIHEIT

27 Zwei Ameisen

36 Die klugen Papageien

44 FRIEDEN

49 Das Schildkröten-Picknick





60 LEBEN

65 Lebe diesen Moment

71 Des Königs Süßspeisen

78 DANKBARKEIT

88 Der alte Mann und die Milch

94 DIE SAAT

97 Der Bogenschütze und der Ölhändler

103 Wenn die Wüste blüht

111 So stark wie Wasser

**116 ZWÖLF WEISHEITEN,
DIE GLÜCKLICH MACHEN**



PREM RAWAT



PREM RAWAT

ist ein weltweit geschätzter, inspirierender Redner und Friedensbotschafter. Er wurde 1957 in einem kleinen Ort in der Nähe von Haridwar in Nordindien geboren. Schon früh war es Rawats Vision, persönlichen Frieden und Mitmenschlichkeit auf allen Ebenen zu leben und zum Nachdenken zu motivieren. Er sagt: »Wir reden immer über das Bedürfnis nach Wohlstand.

Nach meinem Verständnis ist Wohlstand ohne innere Zufriedenheit, ohne eine mitmenschliche Haltung Chaos.«
Rawat spricht Menschen aus allen Lebensbereichen an, unabhängig von Alter, Bildung, Weltanschauung und Status. Seine über 40-jährige Vortragstätigkeit führte ihn in mehr als 250 Städte der Welt. Mit seinen Weisheiten erreichte er bisher über 15 Millionen Menschen. Seine Gedanken und Bücher wurden in mehr als 75 Sprachen übersetzt.

Prem Rawat erhielt zahlreiche Friedenspreise und gründete 2001 eine eigene Stiftung, die sich für bessere Lebensbedingungen und Frieden in den ärmsten Regionen der Welt einsetzt.

www.premrawat.com



ZUR EINSTIMMUNG

Der undichte Krug

Es lebte einmal ein Gärtner tief in den Bergen. Tag für Tag machte er sich auf den Weg hinunter ins Tal und füllte am Fluss zwei Tonkrüge mit Wasser für seinen Garten.

Die Wasserkrüge befestigte er an den Enden einer Holzstange und balancierte damit den steilen Pfad wieder hinauf. Es war eine mühevoll Arbeit, doch der Mann kümmerte sich mit großer Freude um seinen Garten.

An einem heißen Sommertag beschloss er, auf halbem Weg nach oben eine Rast einzulegen. Beim Absetzen seiner schweren Last traf er versehentlich auf einen kleinen Stein, der einen winzigen Riss in einen der beiden Krüge zog.

Einige Monate später, der Gärtner hatte sich gerade zu einem Nickerchen unten am Fluss ausgestreckt, sagte der heile Krug zu dem undichten Krug: »Du bist zu nichts nutze.«

»Wie meinst du das – zu nichts nutze?«, fragte dieser.

»Du hast einen Riss. Unser Besitzer schleppt uns Tag für Tag mit viel Mühe zu seinem Garten, aber wenn wir dort ankommen, hast du das meiste Wasser schon verloren.«

Der kaputte Krug wurde sehr traurig, als er das hörte, und am nächsten Tag wurde der Gärtner auf ihn aufmerksam.

»Warum bist du so traurig, mein Freund?«, fragte er den Krug.

»Tag für Tag füllst du mich mit Wasser, und dann steigst du unter großen Mühen den Berg wieder hinauf. Aber wenn du am Garten angekommen bist, ist das meiste Wasser bereits ausgelaufen.«

»Das stimmt, du bist undicht«, sagte der Gärtner. »Aber weißt du denn, was das bedeutet?«

»Es bedeutet einfach, dass ich nutzlos bin. Ich soll als Wassergefäß dienen – doch diese Aufgabe kann ich nicht mehr richtig erfüllen«, erwiderte der Krug und wurde immer trauriger.

»Dann sage ich dir jetzt etwas sehr Schönes: Hast du dir schon einmal den Weg nach oben zum Garten genauer angeschaut?«, fragte ihn der Gärtner.

»Dank dir ist die eine Seite des Weges voller bunter Blumen, denn als ich bemerkte, dass du Wasser verlierst, habe ich angefangen, Blumensamen am Wegesrand auszustreuen.

Jetzt ist der Weg in den schönsten Farben geschmückt, und die Bienen kommen von überall her und sammeln Nektar von den Blüten. Du bist also ganz und gar nicht nutzlos.«